Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 7

Artikel: Gegensätze

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Begenfäte.

Nächstens erfolgt die Enthüllung von Pater Marquettes Statue in der Denkmals-Halle im Rapitol in Washington. Es ist das der erste Fall, daß Amerika in seinem Rapitol ein Monument errichten sieht, das einem katholischen Geistlichen, dazu noch einem Jesuiten, gewidmet ist. Die Statue langte Mitte Februar an, und die Vorbereitungen zu deren Enthüllung sind im Gange. Pater Marquette ist in der Gewandung der Jesuiten dargestellt, in der linken Hand eine Karte von Wisconsin haltend, während die Nechte sein Gewand ersast. Das Denkmal wurde von Trentenove angesertigt und ist eine herrliche Leistung. Der Kongreß hat dasselbe durch eine Bill acceptiert. Es ist ein Geschent des Staates Wissonsin, in Anerkennung der Verdienste des Vaters Marquette als des Mississpielerschafters. Man erwartet, daß viele

Burbentrager ber Enthullungsfeier beimohnen merben.

In grellem Gegensate zu obiger Erscheinung steht ein am 24. Februar gefaßter Beschluß bes Plenarausschußes im "Weißen Sause" in Washington, ber mit 93 gegen 64 Stimmen nach erregter Debatte zustande tam. Rach bemselben burfen fünftig teine in ber Indianerbill für Indianerichulen bewilligten Gelber mehr an die konfessionellen Schulen abgegeben werden. Run sind aber die einzigen konfessionelleu Schulen, die zur Civilisation der Indianer unendlich viel beigetragen haben und Gelder von den Bewilligungen bislang erhielten, die römisch-tatholischen. Der Rampf gegen biese Segen bringenden Bewilligungen wurde von Linton, einem Republifaner von Michigan, der einer der undulbfamften und gehäffigsten Mitglieder des Hauses ist, geführt. Im vorigen Jahre wurden die Bewilligungen um 20 Prozent beschnitten mit der Bestimmung, daß dieselben: in jedem Jahre um 20 Prozent vermindert werden sollen, bis sie nach Berlauf bon fünf Jahren gang aufhören. Das Romitee für Indianer-Angelegenheiten, welches jene Politit verfolgte, empfahl in diesem Jahre, daß die Bewilligungen wieber um 20 Prozent vermindert murben. Linton ftellte bas Amendement bagu, daß kein Teil der Bemilligung an konfessionelle Schulen abgegeben werden foll. Lintons Amendement wurde mit 96 gegen 64 Stimmen angenommen. Die Demokraten stimmten einmütig bagegen, mährend die Republikaner geteilt waren. In der Debatte sprach der Demokrat Walsh von New-Nork zu Gunften der Verminderung der Bewilligung um 20 Prozent und rief ins Gedächtnis, daß General Grant es war, ber bas Syftem gründete, und bag ber Rongreg vor 25 Jahren bie Rirchen ermutigte, bas Erziehungswerk unter ben Indianern in die Hand zu nehmen und auszuführen, und keine hat in biefer Beziehung Größeres geleiftet und erzielt, als die katholische Rirche.

An der Christianisierung der Indianergegenden in Nord-Amerika sind besonders die Benediktiner Patres sehr tätig. Die Schulen stunden bis jest unter ihrer Aufsicht, obwohl dieselben Regierungsschulen, also staatlich unsterstützte waren. Diese Patres führten auch Gewerbes und Landwirtschaftsschulen unter den Indianern ein. Die Anaben erhielten bis jest Unterricht im Landbau, im Züchten und Pslegen des Viehes, in der Gärtnerei, im Schreiners und Schmiedehandwert u. s. w., die Mädchen in allen Zweigen der Haushaltung und Hausarbeit, im Rochen, Baden, Waschen, Nähen und Flicken u. s. w.

Allein das soll nun fünftig anders werden. Auch der Ameristanische Schul-Radikalismus sucht den Eifer von Geistlichen und Schwestern auf dem Schulgebiete lahmzulegen, natürlich um die armen Indianer mit der sprichswörtlichen modernen Zivilisation durch Bajonett und Branntwein zu beglücken. Überall derselbe blinde Haß gegen die katholische Kirche und ihre Orden, hier in dieser, dort aber in anderer Form; aber immer dasselbe — Endziel: Entschristlichung des Volkes durch das Mittel der — Zivilisation.

Cl. Frei.